

Krippe Grüner Brink ist eingeweiht 06.02.2017

Andacht in der St.-Johannis-Kirche – Für 14 Kinder unter drei Jahren – 120 000 Euro aus der Stadtkasse

Mit einer kleinen, aber feierlichen Andacht in der St.-Johannis-Kirche in der Bramscher Gartenstadt ist die Krippe am Familienzentrum Grüner Brink eingeweiht worden.

Von Hildegard Wekenborg-Placke

BRAMSCHER. „Wir feiern heut' ein Fest und laden alle ein“, sangen die „großen“ Kindergartenkinder zur Begrüßung.

Viele waren dieser Einladung am Freitagnachmittag gefolgt, unter anderem Bramsches stellvertretender Bürgermeister Jürgen Kiesekamp, Bramsches Ortsbürgermeisterin und Ratsvorsitzende Roswitha Brinkhus, Anke Hennig als Vorsitzende des Sozialausschusses, Superintendent Hans Hentschel, Ulrike Pepmöller und Sarah Harris vom Kirchenkreisträgerverband, die Vertreterinnen und Vertreter der Familienzentren und der anderen Bramscher Kitas und viele Eltern und Großeltern.

Pastor Arne Hüttmann hatte im Altarraum ein kleines Haus aus Holz aufgestellt, in das die Kindergartenkinder stellvertretend für die neuen Krippenkinder 14 kleine Wattebüschchen legten – „wie kleine Schafe, die im Stall Schutz und Geborgenheit finden“.

Zu Wachsamkeit erziehen

Superintendent Hans Hentschel hatte den „Erdmännchen“ – so heißen die Krippen-Kinder – einen ku-



Einen „wachsamen und kuscheligen“ Stoffhund hatte Superintendent Hans Hentschel für die Kinder mitgebracht.

Foto: Hildegard Wekenborg-Placke

scheligen großen Stoffhund mitgebracht und die passende Erklärung gleich dazu. „Ein Hund spiegelt die Familie“, so Hentschel. Er solle fröhlich sein wie die Kinder, man solle mit ihm kuscheln können, aber ein Hund stehe auch für Wachsamkeit. „Wir sollten Kinder immer zur Wachsamkeit erziehen, wachsam, dass jedes Kind gleich welcher Herkunft in

Würde aufwachsen kann, wachsam, dass alle Kinder gleich behandelt werden, und wachsam, dass Wahrheit nicht durch Lüge und alternative Fakten ersetzt wird“, so der Superintendent.

„Wir müssen uns als Gesellschaft starkmachen für Kinder“, forderte der stellvertretende Bürgermeister Jürgen Kiesekamp, der es als mehrfacher Großvater

sein „größtes Glück nannte, „unter Kindern sein zu dürfen.“

Bald neues Außengelände


„Eigentlich müsste jede Kita eine Krippe haben“, meinte Sabine Stein vom Familienzentrum Hesepe stellvertretend für ihre Kolleginnen und beglückwünschte das Team vom Grünen Brink mit ihrer Leiterin Christiane

Große Sextro zur neuen Krippe.

Sarah Harris und Ulrike Pepmöller hatten weitere gute Nachrichten für das Familienzentrum Grüner Brink mitgebracht. Im Zuge der Außenarbeiten für den Krippenspielplatz wird das gesamte Außengelände mit einem Kostenaufwand von rund 100 000 Euro neu gestaltet. „Viele Spielgeräte sind ohne-

hin alt. Da haben wir gedacht, wir machen gleich alles neu“, sagte Sarah Harris.

An städtischen Mitteln flossen rund 120 000 Euro in den Umbau der Obergeschossräume des Familienzentrums in eine Krippe.

 **Weitere aktuelle Nachrichten** aus der Gartenstadt lesen Sie online auf noz.de/bramsche